

Hausdurchsuchungen: Nun auch Sparkassen-Vorstand im Visier

Großeinsatz: Ermittler in der Bank, bei dubiosen Kreditvermittlern sowie bei Ehrlich und Theobald

Von Michael Koch

MENDEN.

Dramatische Zuspitzung in der Kredit-Affäre: Gestern ist es bei einem Großeinsatz von Polizei und Staatsanwaltschaft zu zahlreichen Hausdurchsuchungen gekommen – unter anderem auch in der Mendener Sparkassen-Zentrale und in den Privathäusern des Sparkassen-Vorstands. Denn nach WP-Informationen wird nun auch gegen Sparkassen-Chef Wolfgang Ehrlich und den zurückgetretenen Vorstand Helmut Theobald ermittelt.



Die Sparkassenzentrale an der Papenhausenstraße wurde gestern von Polizei und Staatsanwaltschaft durchsucht. WP-Foto: Näpel

Es war eine konzertierte Aktion der Ermittler: Um 10 Uhr morgens schlugen sie zeitgleich an mehreren Orten in Menden, Unna und im Kreis Soest zu. Im Einsatz waren 50 Polizeibeamte, fünf Staatsanwälte, vier Finanzermittler und auch ein Wirtschaftsreferent der Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Wirtschaftskriminalität in Bochum, die zuletzt bei den Ermittlungen gegen Ex-Post-Chef Klaus Zumwinkel für Schlagzeilen gesorgt hatte.

Bis 15.30 Uhr waren die Ermittler im Einsatz und beschlagnahmten zahlreiche Unterlagen. Neben der Sparkassen-Zentrale wurden zwölf weitere Privat- und Geschäftsräume durchsucht. Nach Informationen der WP gehörten dazu die Privaträume des Kreditvermittlers Wolfgang A. in Unna, dessen frühere Geschäftsräume am Bräukerweg in Menden, in denen sein Ex-Kompagnon Johannes H. noch heute tätig ist, und die Wohnung des inzwi-

schien in den Ruhestand geschickten Sparkassen-Kreditexperten in Haltingen. Außerdem wurden auch Verantwortliche der „V+V Vermietungs- und Verpachtungs-GmbH“ – die eng mit Akteuren aus dem untergegangenen Mendener Globus-Bausträgerkomplex verbunden ist – aufgespürt. Obwohl die V+V erst vor wenigen Tagen ihren bisherigen Geschäftssitz in Werl geräumt hatte.

Privathäuser durchsucht

Doch damit nicht genug: Auch die Privathäuser von Wolfgang Ehrlich und Helmut Theobald sind durchsucht worden. Dass gegen den Sparkassen-Vorstandsvorsitzenden und seinen früheren Vorstandskollegen nun ebenfalls ermittelt wird, schlug gestern wie eine Bombe in Menden ein. Der Sparkassen-Verwaltungsrat zeigte sich überrascht. Für heute ist eine Erklärung angekündigt.

Offiziell gab es gestern kei-

ne Bestätigung der Staatsanwaltschaft für die Ermittlungen gegen Ehrlich und Theobald. Oberstaatsanwalt Werner Wolff erklärte nur, dass gegen Sparkassen-Bedienstete wegen Untreue-Verdachts zum Nachteil der Sparkasse ermittelt werde. Unter anderem werde die „Gewährung nicht banküblich gesicherter Kredite“ geprüft.

Bislang war die offizielle Lesart, dass in der Sparkasse allein der in den Ruhestand geschickte Baufinanzierungs-Experte von den dubiosen Umständen rund um die Baukredite gewusst habe. Nach WP-Informationen geht man in Ermittlerkreisen allerdings fest davon aus, dass ein einziger Sparkassen-Angestellter nie und nimmer Kreditverträge in diesem Ausmaß und nach dem immer gleichen Prinzip abgeschlossen haben könne, ohne dass Vorgesetzte Einzelheiten gewusst hätten.

Offiziell heißt es bei der Staatsanwaltschaft: „Es sollen die Verantwortlichkeit für die

Entwicklung und die Durchführung des Geschäftsmodells der Vermittlung von Immobilienkrediten durch Vermittler, die Verbindungen zwischen Mitarbeitern der Sparkasse zu den Vermittlern und die buchungs- und bilanztechnische Abwicklung der Kredite überprüft werden.“

Gegen die Kreditvermittler um Wolfgang A. wird wegen des Verdachts des gewerbsmäßigen Betrugs zum Nachteil der Kreditnehmer und der Sparkasse ermittelt. Unter anderem durch falsche Angaben in den Kreditverträgen.

Ehrlich: Unterstützte Ermittler

Sparkassen-Chef Wolfgang Ehrlich ist trotz der neuesten Entwicklungen zuversichtlich. Gestern Abend erklärte er: „Auch wenn ich persönlich betroffen bin, begrüße ich, dass die Ermittlungsbehörden mit aller Konsequenz vorgehen und bin zuversichtlich, dass dadurch bald mehr Klarheit über Ursachen und Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit den in der Diskussion stehenden Kreditvergaben geschaffen werden kann. Ich habe mir nichts vorzuwerfen und werde die Ermittlungen voll unterstützen.“

Schnelle Ergebnisse sind nicht zu erwarten. Werner Wolff, Sprecher der Arnberger Staatsanwaltschaft: „Die Auswertung der sichergestellten Unterlagen wird einige Zeit erfordern.“ Die Kunden haben in der Sparkasse von den Durchsuchungen nichts mitbekommen. Die Polizeibeamten waren in Zivil gekommen. Den Ermittlern wurde ein Raum zur Verfügung gestellt, in dem sie arbeiten konnten. □ **STELLUNGNAHME ZUM THEMA AUF LOKALSEITE 5**